

Erste Erfahrungen beim Aufbau eines QM-Systems an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

Pascale Ruhrmann

22.10.2012

Gliederung

1. Die EFH R-W-L – eine Hochschule stellt sich vor
2. Meilensteine 2011 – 2012 an der EFH
3. Grundprinzip des Qualitätsmanagement-Systems
4. Qualitätskreislauf an der EFH
5. Evaluation als zentrales Qualitätssicherungsinstrument
6. Erfahrungen beim Aufbau eines QM-Systems
7. Ausblick
8. Chancen des QM-Systems

1. Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe



Gründung 1971

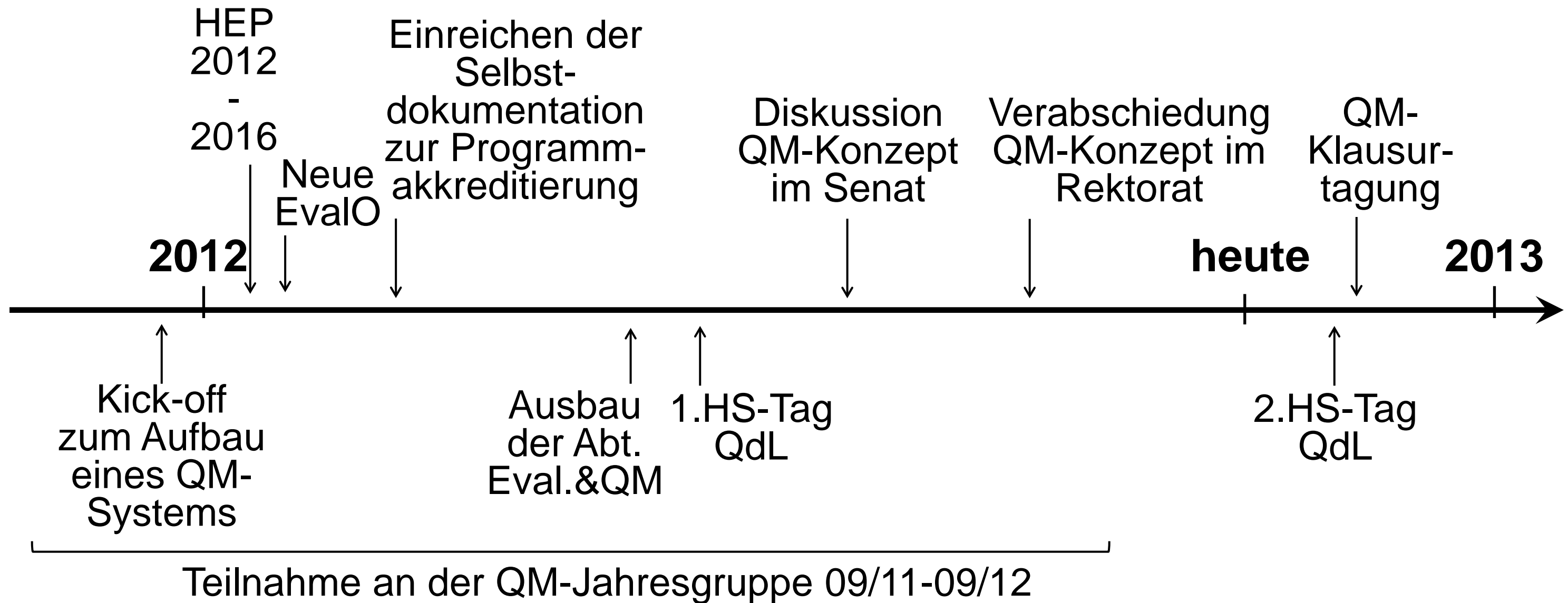
Größte evangelische Hochschule in Deutschland – staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft

Studienangebote im Sozialwesen und der Gemeindepädagogik

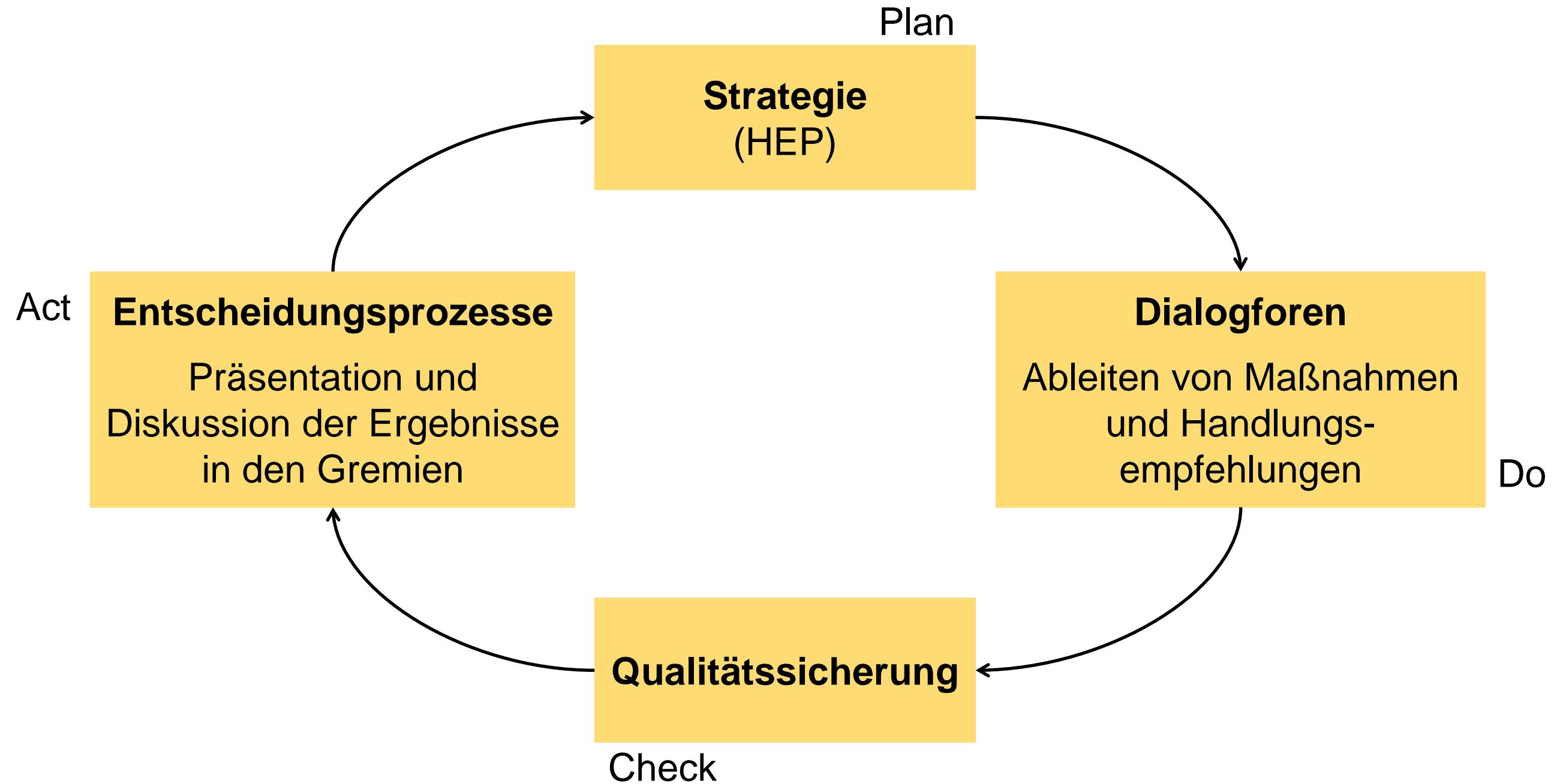
Knapp 2000 Studierende
66 hauptamtlich Lehrende
139 Lehrbeauftragte

50 Verwaltungsmitarbeitende

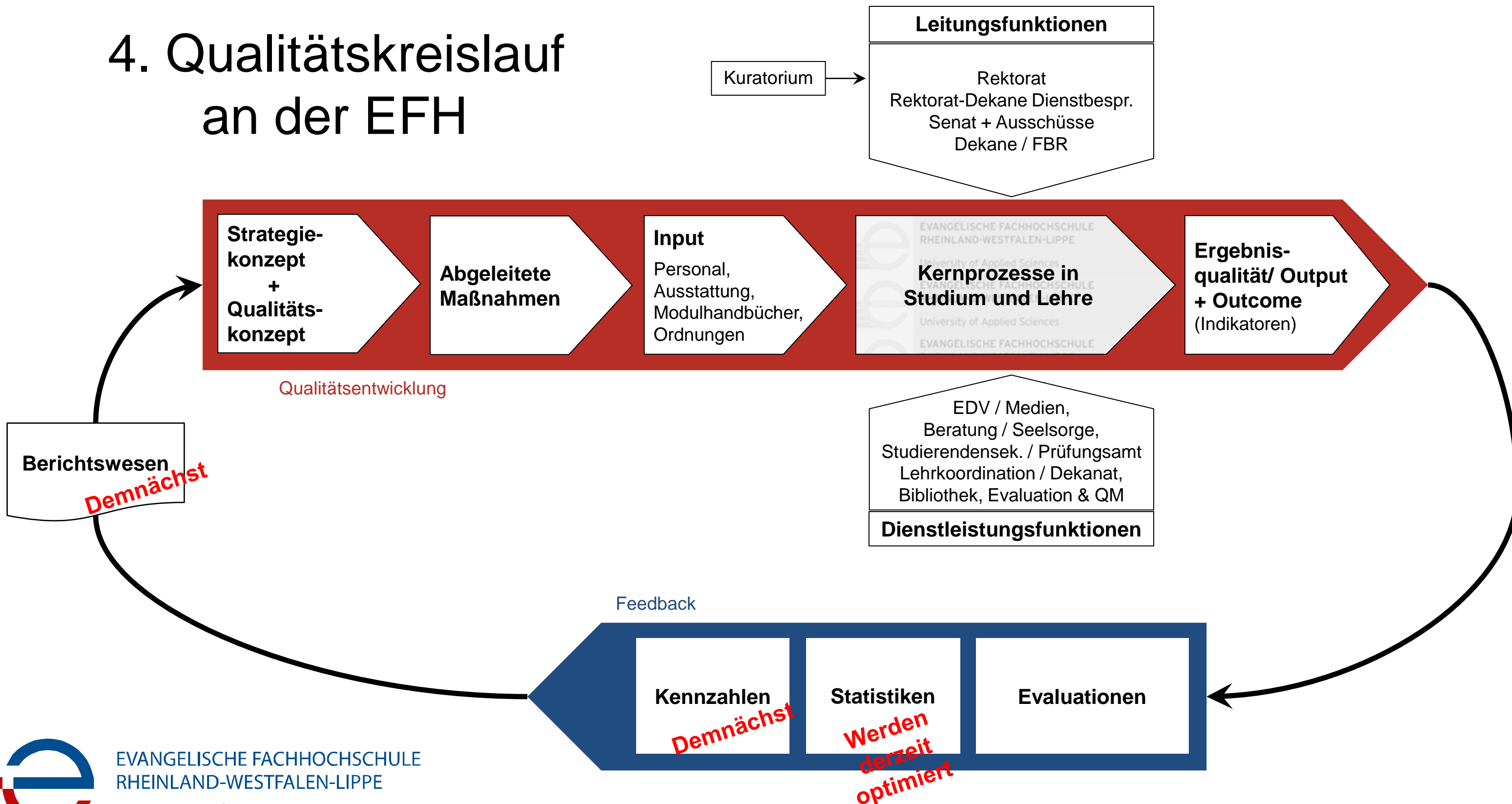
2. Meilensteine 2011 – 2012 an der EFH



3. Grundprinzip des Qualitätsmanagement-Systems



4. Qualitätskreislauf an der EFH



5. Evaluation als zentrales Qualitätssicherungsinstrument

a) Hochschulweite Evaluationen

Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester
Erstsemester	Erstsemester	Erstsemester	Erstsemester	Erstsemester	Erstsemester
Lehrveranstaltungen		Lehrveranstaltungen		Lehrveranstaltungen	
	Service				Service
Absolvierende	Absolvierende	Absolvierende	Absolvierende	Absolvierende	Absolvierende
Absolvierenden- verbleib		Absolvierenden- verbleib		Absolvierenden- verbleib	

b) Fachbereichsbezogene Evaluationen

Intern: Modulevaluation, Workloadüberprüfungen, Evaluation der Praktika

Extern: Peer-Review

6. Erfahrungen beim Aufbau eines QM-Systems

„Positive Verstärker“

- ✓ Klare Entscheidung des Rektorats für den Aufbau eines QM-Systems
- ✓ Diskussion und Verabschiedung des QM-Konzepts im Rektorat
- ✓ Hochschultag „Qualität der Lehre“, eine Diskurswerkstatt für Lehrende und Studierende
- ✓ Personelle Ausweitung und Aufwertung der Abteilung Evaluation & QM
- ✓ Begleitung durch die QM-Jahresgruppe
- ✓ Programmakkreditierung

„Stolpersteine“

- Kommunikation des QM-Konzepts auf dezentraler Ebene
- Transparenz der QM-Aktivitäten für alle Akteure
- Skepsis gegenüber Veränderungen
- Balance zwischen Partizipation und Steuerung

 Herausforderungen

„Auch aus Steinen, die uns in den Weg gelegt werden, können wir Schönes bauen.“

7. Ausblick

Die nächsten Schritte ...

- Aufstellung eines Implementierungsplans zum Aufbau des QM-Systems
- Begleitung prioritärer Vorhaben des HEP
- Stärkung des Vertrauens und der Akzeptanz von Evaluationsverfahren
- Definition von Kennzahlen
- Aufbau eines Beschwerdemanagements mit Einführung einer neuen Homepage

Mittel- bis langfristige Ziele ...

- Aufbau eines gemeinsamen Q(M)-Verständnisses
- Entwicklung eines hochschulweiten Qualitätskonzepts für Studium & Lehre
- Systematischer Auf- und Ausbau des Berichtswesens
- Implementierung des Qualitätskreislaufs
- Einführung einer QM-Ordnung

8. Chancen des QM-Systems

- ❖ Zielgerichtete koordinierte Zusammenarbeit und Bündelung von Erfahrungen und Kompetenzen erleichtern den Alltag in Lehr- und Verwaltungsprozessen.
- ❖ Evaluationsergebnisse unterstützen die Hochschulleitung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer Strategie- und Qualitätskonzepte.
- ❖ Evaluationsergebnisse bilden auf Studiengangsebene eine Grundlage zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse in Lehre und Studium.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Pascale Ruhrmann

Evaluation & Qualitätsmanagement
Dezernat für Hochschulentwicklung

Tel. 0234 / 36901 – 115
ruhrmann@efh-bochum.de